Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Abonnement viertelj. 1 M. 25 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

54. Jahrgang.

№ 151. Sonnabend, den 21. Dezember **1907.**

Die mit Führung der Rekrutierungsstammrollen beauftragten Stadträte, Bürgermeister, Gemeindevorstände und Gutsvorsteher des Bezirks werden unter Hinweis auf die Bestimmungen in § 57,1 der Wehrordnung hierdurch veranlaßt, die Militärpflichtigen zur Anmeldung bei der Stammrolle in ortsüblicher Weise aufzufordern und bei Aufstellung der Stammrollen den in §§ 45 und 46 der Wehrordnung enthaltenen Vorschriften **genau** nachzukommen, die **neuen Stammrollen** aber unter Beifügung der Geburtslisten, Geburtsscheine und Losungsscheine und der Stammrollen 1907 und 1906 sowie älterer etwa in Frage kommender Jahrgänge bis spätestens

zum 5. Februar 1908

anher einzureichen.

Die Stammrollenbehörden haben die Ermittelung der Vorstrafen der Militärpflichtigen mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit vorzunehmen.

Hierzu sind

1) zunächst **alle** die ortseingeborenen militärpflichtigen Personen betreffenden von den Gerichten und Polizeibehörden eingelaufenen **Strafnachrichten** in den **Stammrollen** vorzumerken und
2) alle sich zur Stammrolle anmeldenden und insbesondere die auswärts geborenen Personen über jedwede Vorstrafe (Art, Höhe, Zeit und Ort derselben) zu befragen. **Insbesondere sind Tag und Jahr der Bestrafung genau anzugeben.**

Schwarzenberg, den 17. Dezember 1907.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission der Aushebungsbezirke Schwarzenberg und Schneeberg.

1308 II.

Oeffentlicher Dank.

Für das **neue Rathaus** sind uns bis in die letzte Zeit hinein aus den Kreisen unserer Bürgerschaft, aber auch mehrfach von auswärtigen Freunden unserer Stadt **reiche Zuwendungen** in Gestalt von Barbeträgen und von Ausstattungs- sowie Ausschmückungsgegenständen übergeben worden. Die Zahl der Stifter und Stifterinnen beträgt nahezu 60. Die dem Neubau gewordenen zahlreichen Unterstützungen haben es ermöglicht, das neue Rathaus trotz der bescheidenen Mittel, die zum Bau verfügbar waren, würdig auszugestalten. Bürgersinn und Anhänglichkeit an die Stadt, verbunden mit Opferfreudigkeit haben sich bei diesem Bau in außergewöhnlicher Weise betätigt.

Es drängt uns deshalb, für so viele Zeugnisse wohlwollender Gesinnung und für die reichen Spenden allen den geehrten Stiftern und Stifterinnen

tiefempfundenen Dank

der Stadtgemeinde hiermit öffentlich auszusprechen.

Eibenstock, den 17. Dezember 1907.

Der Stadtrat.

Hesse. Müller.

Den Ladenschluß betreffend.

I. Vom 1. Januar 1908 ab dürfen die **offenen Verkaufsstellen aller Geschäftszweige für den geschäftlichen Verkehr bis spätestens zehn Uhr abends geöffnet** sein:

an dem letzten Sonnabende vor dem Sonntage Palmarum,
„ „ „ „ „ Ostern,
„ „ „ „ „ Pfingsten,
„ neunzehn unmittelbar hintereinander folgenden Sonnabenden, beginnend mit dem ersten Sonnabende im Mai,
„ den beiden Jahrmarktsmontagen,
„ „ letzten zehn Werktagen vor Weihnachten,
„ dem „ Werktage des Jahres.

II. Vom gleichen Zeitpunkte ab ist die **Verkürzung** der für die **Gehilfen, Lehrlinge** und **Arbeiter** in **offenen Verkaufsstellen** und den dazu gehörenden **Schreibstuben** (Kontoren) und **Lagerräumen** nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit vorgeschriebenen **ununterbrochenen Ruhezeit** von **mindestens zehn Stunden** regelmäßig **zulässig:**

an dem letzten Sonnabende vor Ostern,
„ „ „ „ „ Pfingsten,
„ jedem zweiten Sonnabende, beginnend mit dem ersten Sonnabende im Mai, auf die Dauer von 19 Wochen,
„ den letzten zehn Werktagen vor Weihnachten,
„ dem „ Werktage des Jahres.

Dem Stadtrate bleibt vorbehalten, aus besonderem Anlasse noch weitergehende Ausnahmen zu bewilligen. Die früheren Festsetzungen treten außer Kraft.

Stadtrat Eibenstock, am 29. November 1907.

Hesse. L.

Die auf das Jahr 1906 hier abgelegte **Gemeindekassenrechnung** liegt nach erfolgter Prüfung **vom 21. Dezember 1907 ab 4 Wochen** während der gewöhnlichen Geschäftsstunden im **Rathause Zimmer Nr. 6** — Gemeindekassenverwaltung — zur Einsicht aller Gemeindemitglieder aus.

Schönheide, den 19. Dezember 1907.

Der Gemeindevorstand.

Beiträge, durch welche sich die Geber von der Zusendung und Erwiderung von Neujahrskarten entbinden wollen, nimmt der unterzeichnete Gemeinderat auch in diesem Jahre entgegen.

Die Gaben, zu deren Empfangnahme die Mitglieder der Schutzmannschaft ermächtigt sind, fließen zur einen Hälfte dem Frauenverein, zur andern Hälfte dem Kreuzbruderverein zu und werden bis längstens

Sonnabend, den 28. Dezember 1907

erbeten, damit noch rechtzeitig vor Neujahr die Veröffentlichung der Namen der Geber erfolgen kann.

Der Gemeinderat zu Schönheide.

Montag, den 23. Dezember 1907,

nachmittags 1 Uhr

sollen in der **Restauration „zum Stern“** hier folgende daselbst eingestellte Gegenstände, nämlich: **1 Ladentisch, 1 Wanduhr, 1 Regal, 1 Wage mit Messing-Gewichten, 1 Bank, 1 Büffet, 1 Serviertisch, 1 Sofa, 15 Bände Meyers Konversations-Lexikon, 1 Fahrrad, 1 Teschin, 15 Männerhemden, Stickereien u. s. w.** an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 20. Dezember 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Holzversteigerung auf Sosaer Staatsforstrevier.

Im Gasthaus „zum Muldenthal“ in Aue

Sonnabend, den 28. Dezember 1907, von vormittags ½9 Uhr an

2602 fichtene **Stämme** von 11—22 cm Stärke,
23721 „ **Klötzer** „ 7—15 „ „ } 3,5 und 4 m lang,
2788 „ „ „ 16—50 „ „ }
225 rm fichtene **Nutzknüppel,**

in Abt. § 2, 6, 7, 13, 15, 41 und 48 (Bruchhölzer).

sowie im Gasthof „zur Sonne“ in Sosa

Montag, den 30. Dezember 1907, von mittags 12 Uhr an

1006,5 rm fichtene verschiedene **Brennhölzer,**

Spezielle Verzeichnisse der zu versteigernden Hölzer werden, soweit der Vorrat reicht, auf Verlangen von dem unterzeichneten Forstrentamte abgegeben.

Sosa und Eibenstock, am 19. Dezember 1907.

Kgl. Forstrevierverwaltung. **Kgl. Forstrentamt.**

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Kaiser stellte den Prinzen Ludwig von Bayern à la suite des II. Seebataillons.

— Oesterreich-Ungarn. Der österreich-ungarische Ausgleich ist nun doch noch vor Jahresschluß fertig geworden. Nachdem das Notgesetz bereits vom ungarischen Abgeordnetenhaus erledigt ist, hat auch das österreichische Abgeordnetenhaus das Seine getan, um das Inslebentreten des Ausgleichs zum 1. Januar zu ermöglichen. Es hat sämtliche Minoritätsvoten und verschiedene andere Anträge abgelehnt und die einzelnen Artikel beider den engeren Ausgleich bildenden Gesetze samt dem Schlußprotokoll angenommen. Damit ist eine Angelegenheit, die jahrelang wie ein Alp auf dem befreundeten und verbündeten Nachbarreiche gelastet hat, zu einem befriedigenden Abschluß gelangt.

— Italien. Palermo, 19. Dezember. In einem Waffenladen in der Hattarini-Straße, in welchem auch eine Niederlage von Pulver und Dynamit unterhalten wurde, ereignete sich eine Explosion, infolge deren das Haus einstürzte. Fünfundzwanzig Personen wurden getötet, ungefähr hundert verletzt. Infolge der Explosion sind alle Fensterscheiben im Umkreise von fünfhundert Metern zertrümmert worden. Zur Hilfeleistung traf Militär und die Feuerwehr am Orte des Unglücks ein.

— Türkei. Die Pforte, welche kürzlich die europäischen Kabinette ersuchte, bei den in Frage kommenden Balkanstaaten zu intervenieren, damit der von ihnen ausgehenden Bandenbewegung Einhalt geboten werde, erhielt von den meisten Kabinetten den Rat, dem Bandenunwesen selbst rücksichtslos ein Ende zu machen.

— Marokko. Die Gerüchte von einer Niederlage Mulay Hafids finden in marokkanischen Kreisen keinen Glauben. Die Eingeborenen behaupten vielmehr nach einem Privattelegramm aus London, daß Mulah Hafid weiter vormarschiere und langsam, aber sicher die mauritischen Stämme für sich gewinne.

— Die Deutsch-Marokkanische Zeitung meldet aus Rabat nach einem Telegramm aus Tanger, die französische Regierung habe sich dem Maghzen gegenüber verpflichtet, Udschda zu räumen, sobald die Grenzpolizei eingerichtet ist und die Truppen aus Casablanca zurückzuziehen, sobald der Schauja-Stamm beruhigt ist. — Nach einem weiteren Telegramm ist in der Moschee zu Rabat eine Proklamation des Sultans Abdul Asis verlesen worden, in der es bestätigt wird, daß der Maghzen sich mit Frankreich wegen Zurückziehung der französischen Truppen aus Casablanca verständigt hat, und daß in nächster Zeit das Hoflager nach Casablanca verlegt werden wird. In der Proklamation wird ferner die Niederlage bekanntgegeben, die die Mahalla Mulay Hafids durch die Sraghna- und Simran-Stämme erlitten hat.

— Dem Stamme der Beni Snassen ist eine Kriegskontribution von 850000 Franken auferlegt worden.

— Amerika. Pittsburg, 19. Dezember. (Auf deutsch-atlantischem Kabel.) In der der Pittsburg Coal Company gehörigen Dare-Mine fand heute vormittag eine heftige Explosion statt, welche in weitem Umkreise vernommen wurde. Unmittelbar nach der Explosion entstiegen dicke Rauchwolken dem Minenschacht. 400 Minenarbeiter sind verschüttet. Man befürchtet, daß sie sämtlich umgekommen sind. Die Mine brennt.

— Pittsburg, 19. Dezbr. (Auf deutsch-atlantischem Kabel.) Nach den letzten Berichten sollen durch die Explosion in der Dare-Mine 500 Minenarbeiter verschüttet worden sein.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 19. Dez. Der Kgl. Sächs. Militär-Verein Eibenstock richtete an Se. Maj. den König anläßlich des Ablebens Ihrer Majestät der Königin-Witwe, ein Beileidstelegramm, auf welches bei dem Vorstand des gen. Vereins folgendes Danktelegramm einging:

Se. Majestät der König lassen für die Allerhöchstihm von dem Militär-Verein Eibenstock zum Ausdruck gebrachte Teilnahme herzlichst danken.

Im Allerhöchsten Auftrage
von Wilucki, Flügeladjutant.

— Eibenstock. Am Sonntag, den 22. Dezember wird der Schalterdienst des Postamts wie an Werktagen erfolgen mit Ausnahme der Stunden, in die der Hauptgottesdienst fällt, und mit der Maßgabe, daß von 2 Uhr mittags ab nur Annahme und Ausgabe von Paketen stattfindet. Am 25. und 26. Dezember werden die Postschalter wie an Sonntagen offen gehalten werden. Jedoch findet am ersten Weihnachtsfeiertag die Paketausgabe auch in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vorm. statt.

— Dresden, 18. Dezember. Heute abend 6 Uhr fand in der katholischen Hofkirche die feierliche Beisetzung der verstorbenen Königin-Witwe Carola statt. Schon eine Stunde vor Beginn der Feier versammelten sich